

# **Paris:Wohnung verzweifelt gesucht**

07.03.2011, 09:16 Uhr  
von Tanja Kuchenbecker

Durch die horrenden Immobilienpreise in Paris gerät auch die Suche nach einer geeigneten Wohnung immer mehr zum Mammutprojekt. Viele greifen tief in die Trickkiste, um sich gegen zahlreiche Mitbewerber durchzusetzen.

ParisWenn in Paris Schlangen vor einer Haustür stehen, wird meist eine Wohnung vermietet. Nicht selten kommen 30 und mehr Bewerber auf ein Immobilieangebot. Kaum besser ergeht es Käufern: Klingt die Anzeige auf einer Internetseite interessant, heißt es oft schon beim ersten Anruf: „Die Wohnung ist vergeben.“

Der Kampf um ein Domizil in Paris ist hart und für Nichtfranzosen mit ausländischen Gehaltszetteln noch schwieriger. Immer höhere Kauttionen werden verlangt, viele Besitzer fordern sogar ein Jahr Miete im voraus, nicht selten in bar. Und weil in Frankreich der Mieter stark geschützt ist, wird die Liste der Garantien immer länger: Die Miete sollte höchstens ein Drittel des Einkommens betragen. Zwei Verdiener werden bei einem Paar vorgezogen.

Da ist so manchem jedes Mittel recht: Mieter fälschen ihre Gehaltszettel und frisieren so ihr Einkommen. Doch nicht einmal das reicht aus. Oft muss man auch noch eine zusätzliche Person finden, die dafür bürgt, dass die Miete wirklich bezahlt wird.

Auch beim Kauf darf man nicht zögern, sonst hat ein Konkurrent die Nase vorn. Viele nehmen deshalb ihr Scheckbuch zur Besichtigung mit: Falls die Wohnung gefällt, lassen sie sofort einen Scheck zur Anzahlung da. Besonders begehrte Objekte – sowohl zum Mieten wie zum Kaufen – werden ohnehin nicht öffentlich angeboten. Sie gehen unter der Hand weg – man muss nur Beziehungen haben.